

Tritonus Brass zeigte, wie erhaben Weihnachten klingt



Ein feierliches Konzert, das musikalisch die Erhabenheit des Weihnachtsfestes erklingen ließ, brachte Tritonus Brass vor wenigen Tagen in der Pfarrkirche Hl. Kreuz zu Gehör: Das elfköpfige Ensemble überzeugte einmal mehr mit einem Auftritt, der virtuose Darbietung und gefühlsvolles Spiel eindrucksvoll verband. Trompeten, Horn, Posaunen und Tuba (Foto: Bettina Gröber), die mit Andreas Hammerschmidts „Freue dich, du Tochter Zion“ oder Johann Sebastian Bachs Version des „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ einen zehnfachen instrumentalen Lobgesang anstimmten, um im weiteren Verlauf des Konzerts unter anderem mit Werken aus der Feder von Tritonus-Mitbegründer Christian Hopfner aufs bevorstehende Fest zuzuführen: Bläserklänge, die sowohl an Volumen als auch an Gespür für Nuancen nichts zu wünschen übrig ließen, bescherten dem Publikum im besten Sinne ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Schlagwerk, das mal majestätisch erschallte, mal geheimnisvoll untermalte, vervollständigte das Gesamtkunstwerk. Auch altbekannte Weisen wie das „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ oder „Wie schön leucht uns der Morgenstern“ erstrahlten da in neuem Glanz. Der Dank der Zuhörerinnen und Zuhörer in Form des angemessenen Applauses war da in jeder Hinsicht gerechtfertigt. ebg